

1.1. Die Entwicklung der Vereine und Verbände

Im Zusammenhang mit dem Ersten Weltkrieg bekamen die jüngeren Bessarabiendeutschen zunehmend Kontakt nach außen. Damit verbunden lernten einige auch das städtische Leben in anderen Regionen kennen, und so wuchs das Interesse am geselligen und kulturellen Leben. Da zudem mit der Zugehörigkeit zu Rumänien die in russischer Zeit vorhandenen Schranken für das Vereinsleben nicht mehr gegeben waren, konnte sich das Vereinsleben ab 1918 frei entfalten.

Der wohl älteste Geselligkeitsverein in Bessarabien war der 1918 in Sarata gegründete Verein „Der Gute Kamerad“ (GK). Beim 10-jährigen Jubiläum zählte der Verein 110 Mitglieder aus den verschiedenen gesellschaftlichen Schichten. Mit Vorträgen zur Kenntniserweiterung und mit einem geselligen Angebot wie Theaterspiel, Tanz und Gesang, Schach- und Fußballspiel u.a. wurde nicht allein die schulentlassene Dorfjugend gefördert, sondern auch die älteren Personen erhielten Anregungen und Unterhaltung.

Zunächst ein Überblick über die Anfänge des Vereinswesens:

nach Hugo Häfner, Jahrbuch 1994, Das Vereinswesen der Deutschen in Bessarabien.

Im Zarenreich waren Vereinsgründungen kaum möglich. Bekannt ist hier lediglich eine Anordnung des Fürsorgekomitees aus dem Jahre 1846 zur **Gründung von**

Landwirtschaftsvereinen mit dem Ziel der Förderung der Landwirtschaft. **Freiwillige Vereinsgründungen** beginnen erst gegen Ende des 19. Jahrhunderts, so der 1886 in Sarata gegründete **Frauenverein**, der als Wohltätigkeitsverein aktiv war, 1897 der **Konsumverein** zunächst in Sarata und bald weitere in anderen Gemeinden. 1921 schlossen sie sich zum Wirtschaftsverband zusammen.



Frauenverein in Sarata.

Mit dem zunehmenden Interesse am Austausch mit anderen kam es zur Gründung überörtlicher Vereine:

- Ab 1885 gab es überörtliche Lehrerkonferenzen, die sich zum Lehrerbund in Arzis und schließlich 1923 zum **Lehrerverein** mit Sitz in Sarata weiterentwickelten.
- Noch in russischer Zeit: 1905 Gründung des „**Südrussischer Deutscher Bildungsverein**“ in Odessa zur Förderung des geistigen Lebens (Schulgründungen, Büchereien, Lesehallen). Dieser Verein musste 1910 auf behördliche Veranlassung seine Tätigkeit einstellen. (Im Zusammenhang damit sind vermutlich 1906 und 1908 die Gründungen der höheren Schulen in Tarutino zu sehen.)
- „**Deutsch-bessarabischer Hochschulverband**“ ca. **1921** mit Sitz in Tarutino. Jährlich fanden Ferienhochschulkurse zur Förderung der wissenschaftlichen und schriftstellerischen Arbeit sowie der moralischen, materiellen und rechtlichen Unterstützung der studierenden Jugend statt.

„**Verband studierender Schwarzmeerdeutscher**“ **1921** in Tübingen. Die starke Zunahme der in Deutschland



Studentengruppe in Tübingen.

studierenden Auslandsdeutschen nach dem 1. Weltkrieg führte zunächst 1920 zu Gründung des „Zentralverband auslanddeutscher Studierender“ in Leipzig. Bei der Gründung in Tübingen mit 89 Mitgliedern waren bereits 38 Bessarabier dabei. Als Gründungsmitglieder seien genannt: Karl Stumpp, Georg Leibbrandt und Karl Rüb.

Fortsetzung „Entwicklung der Vereine und Verbände

- „**Kulturhistorisches Museum**“, gegründet in Sarata anlässlich der Hundertjahrfeier des Ortes. Leitung: Immanuel Wagner (Gründungsversammlung am 29. März 1923).
- „**Bessarabisch-deutscher Landwirtschaftsverein**“ (**Kolonist**), **1926** Gründung des Vereins mit Sitz in Sarata, daraufhin Gründung vieler örtlicher Bauernvereine.
- „**Verband der deutschen Kulturvereine Bessarabiens**“. Bereits seit Anfang der 1920er-Jahre entstanden zahlreiche örtliche Kulturvereine (Jugendvereine, Geselligkeitsvereine, Sportvereine, Gesangs- und Musikvereine). **1933** auf der Tagung der Vertreter der Kulturvereine in Schabo auf Weisung der kurz vorher stattgefundenen Tagung in Sarata erfolgte die Gründung des Verbandes der deutschen Kulturvereine als Spitzenverband. Häfner zitiert den Berichtenden: „Dieser Verband soll mit anderen schon bestehenden Spitzenverbänden, wie Museumsverein, Lehrerverein, Akademikerbund (Hochschulverband), Landwirtschaftsverein zusammentreten und im Volksrat eine Dachorganisation finden.“ Sitz des Verbandes war Sarata.
Zum Verband der deutschen Kulturvereine Bessarabiens folgen noch genauere Informationen im Abschnitt „Der Einfluss der nationalsozialistischen Erneuerungsbewegung auf das Vereinsleben“.

Neben dieser Zusammenstellung der überörtlichen Vereine bzw. Verbände zeigt der folgende Überblick die Vielfalt der einzelnen Vereine in den Gemeinden um 1937.

(entnommen aus „Deutscher Volkskalender für Bessarabien 1937), Verlag DZB, Tarutino)

- 32 Frauenvereine, Gründungen 1886 - 1935
- 36 Jugend- und Bildungsververeine, Gründungen von 1918 – 1936,
(1933 übergegangen in den **Verband Deutscher Kulturvereine Bessarabiens**, der, so Herbert Weiß, nach einiger Zeit seine Tätigkeit einstellte. Ihm war die Erneuerungsbewegung schließlich über den Kopf gewachsen.)
- 12 Jagdvereine, Gründungen 1924 – 1931
- 19 Bläserchöre, Gründungen 1918 – 1928
- 10 Saitenorchester, Gründungsjahre nicht genannt